

# „Wir haben mehr als 100 Nationen in Peine“

Bürgermeister Kessler sprach vor Lessing-Loge

Von Bernd Stobäus

**PEINE.** Vor einer kleinen Schar von 20 Gästen stellte Bürgermeister Michael Kessler am Mittwochabend in der Lessing-Loge Peine die Schwerpunkte seiner Kommunalpolitik vor:

Abgesehen von der Ansiedlungspolitik (siehe lokale Seite 1) betonte Kessler, dass die Zahlen zum Haushalt mit Schulden vorläufig seien. „Noch basieren die Daten auch auf Vermutungen, auf Steuerschätzungen und Wirtschaftsprognosen. Es ist aber nicht vernünftig, mit einem Wirtschaftsaufschwung zu rechnen“.

Sehr wahrscheinlich allerdings müsse man, so Kessler, im Jahr 2011 Abschied nehmen von einem ausgeglichenen Haushalt. Ohne Einbeziehung der Bilanzen der kommunalen Betriebe wie etwa Stadtwerke und Heimstätte habe das die Stadt immerhin fast 30 Jahre geschafft.

Einen über viele Jahre andauernden Atem würden nicht nur die Stadtverwaltung, sondern alle Bürger benötigen, um das Miteinander mit Mitbewohnern anderer Länder erfolgreich zu gestalten, fuhr der Bürgermeister fort. „Wir haben Bürger aus mehr als 100 Nationen in Peine. Fast jeder dritte davon in der Kernstadt hat Migrationshintergrund.“ Ganz entscheidend sei dabei die Sprachförderung, für die die Stadt etwa 200 000 Euro ausbebe. Es sei besonders wichtig, das sie bereits in den Kinderkrippen beginne.